

Schwester des Dalai Lama über Chinas Schreckensregime

Tibets Kultur wird ausgelöscht

Sie wuchs mit einer Heiligkeit als Bruder auf. Flüchtete 1950 aus ihrer Heimat vor dem Völkermord der Chinesen. Jetsun Pema, die Schwester

des Dalai Lama, weilt jetzt in Österreich, um auf die katastrophale Lage in Tibet unter dem chinesischen Joch aufmerksam zu machen.

Die neun Monate nach der Inthronisierung des viereinhalbjährigen Tenzin Gyatso Geborene wuchs mit ihren Eltern in Lhasa auf. Einmal in der Woche durfte ihre Mutter den Dalai Lama, der wie eine Gottheit verehrt wird, besuchen.

Nach der Flucht wurde die 74-Jährige in einem katholischen Internat und in der Schweiz ausge-



bildet. In der tibetischen Exilregierung war sie Bildungsministerin, kümmert sich um tibetische Kinder und die Bewahrung der Kultur ihrer Heimat, die von China systematisch ausgelöscht wird. Ihren Bruder verehrt sie, nennt ihn „Präsenz“ und „wunscherfüllendes Juwel“.

Im Film „Sieben Jahre in Tibet“ spielt sie ihre Mutter.

Ch. Kogler/F. Hitz



Seine Heiligkeit der Dalai Lama

Fotos: Zwerfo, www.viennareport.at